

# Landkreis Ravensburg

den 15. Okt. 2020

## Niederschrift

über die Sitzung des Kreistages

am 09.07.2020 in der Turn- und Festhalle Wetzisreute, Jahnstraße 45, Schlier-Wetzisreute

Dauer 14:30 Uhr bis 20:50 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 72 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

Erster Landesbeamter

Herr Dr. Andreas Honikel-Günther Erster Landesbeamter

CDU

Herr Elmar Buemann

Herr Roland Bürkle

Frau Margarete Eger

Herr Rolf Engler

Herr Josef Forderer

Frau Christa Fuchs

Herr Alexander Geiger

Herr Helmut Grieb

Herr Raimund Haser

Herr Hans-Jörg Henle

Herr Dieter Krattenmacher

Herr Clemens Moll

Herr Axel Müller

Sitzung des Kreistages vom 09.07.2020

Seite 1 von 27

Herr Peter Müller  
Herr Christian Natterer  
Herr Dr. Daniel Rapp  
Herr Volker Restle  
Herr Roland Sauter  
Herr August Schuler  
Herr Daniel Steiner  
Herr Waldemar Westermayer  
Frau Sonja Wild

FWV

Herr Walter Braun  
Herr Karl-Heinz Buschle  
Herr Markus Ewald  
Herr Jochen Fischinger  
Frau Sandra Flucht  
Herr Roland Haug  
Herr Michael Lang  
Frau Katja Liebmann  
Herr Rainer Magenreuter  
Herr André Radke  
Herr Dr. Hermann Schad  
Herr Roland Schmidinger  
Herr Bernhard Schultes  
Herr Peter Smigoc  
Herr Oliver Spieß  
Frau Christa Stierle

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf  
Frau Carmen Kremer  
Frau Elke Müller  
Frau Dorothee Natalis  
Frau Liv Pfluger  
Frau Roswitha Pohnert  
Herr Bruno Sing  
Herr Heinz Strubel  
Herr Martin Weiß

Herr Roland Zintl

Frau Doris Zodel

SPD

Herr Rudolf Bindig

Herr Peter Clément

Herr Gerhard Lang

Herr Rainer Marquart

Frau Gisela Müller

ÖDP

Herr Julian Aicher

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing

Herr Max Scharpf

Herr Siegfried Scharpf

Herr Dr. Wolfgang Schmidt

FDP

Herr Dr. Roland Dieterich

Herr Daniel Gallasch, M. A.

Herr Benjamin Strasser

Die Linke

Herr Lars Raible

Protokollführer

Frau Dagmar Schöbel

von der Verwaltung

Herr Franz Baur

Frau Iris Steger

Frau Diana E. Raedler

Herr Christoph Dreher

Herr Andreas Bleicher

Dezernent Finanzen, Schulen und Immobilien

Dezernentin Kreisentwicklung, Wirtschaft und  
ländlicher Raum

Dezernentin Soziales und Arbeit

Amtsleiter Personalservice zu TOP 4

Amtsleiter Amt für Migration und Integration  
zu TOP 4

Gäste

Herr Prof. Dr. Oliver Adolph

Geschäftsführer Oberschwabenklinik gGmbH  
zu TOP 13

Herr Norbert Fessler	Stellvertretender Kreisbrandmeister Landkreis Ravensburg zu TOP 16
Herr Michael Klotz	Stellvertretender Kreisbrandmeister Landkreis Ravensburg zu TOP 15
Herr Stefan Schoenauer	Leiter Unternehmenssteuerung und Prokurist Oberschwabenklinik gGmbH zu TOP 13
Herr Dr. Karl Torghele	Geschäftsführer SPEKTRUM Bauphysik & Bauökologie GmbH zu TOP 18

Abwesend:

CDU

Herr Thomas Kellenberger

Herr Robert Schweizer

FWV

Herr Wilhelm Graf

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Gereon Güldenber

Herr Dr. Andreas Kolb

Herr Ozan Önder

Herr Tilman Schauwecker

SPD

Herr Jürgen Rölli

FDP

Herr Oliver Schneider

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung
3. Ehrung von Kreisräten

#### **Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes**

##### 3.1 0054/2020

Resolution: Einleitung eines Verfahrens zur Erklärung des Altdorfer Waldes zum Landschaftsschutzgebiet -  
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2020

#### **Angelegenheiten des Personalservice**

##### 4. 0095/2020

Besetzung der Stelle der Leitung des Amtes für Migration und Integration

#### **Angelegenheiten des Hauptamtes**

##### 5. 0104/2020

Ergebnis der Organisationsuntersuchung im Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg - Handlungsalternativen

#### **Angelegenheiten von KULTUR!RV**

##### 6. 0055/2020

Kulturkonzeption des Landkreises Ravensburg

#### **Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft**

##### 7. 0093/2020

Haushaltsstrukturkommission 2020 - Ergebnis der Beratung

8. 0049/2020  
Fortschreibung Kreisstrategie 2021

### **Angelegenheiten des Eigenbetriebs Immobilien**

9. 0003/2020  
Ravensburg, Kreishaus II - Instandsetzung Gebäudeteil B+C
10. 0010/2020  
Schulbauprogramm 2020-2040: BSW Wangen, Modernisierung und Umbau Laborbereiche
11. 0097/2020  
Ravensburg, Energieversorgung Schul- und Verwaltungsquartier
12. 0082/2020  
Städtebaulicher Wettbewerb Schul- und Verwaltungsquartier Ravensburg:  
Durchführung und Besetzung Preisgericht
13. 0098/2020  
Jahresabschluss 2019 der Oberschwabenklinik gGmbH  
Gast: Herr Prof. Dr. Oliver Adolph, Geschäftsführer Oberschwabenklinik gGmbH
14. 0085/2020  
Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs IKP

### **Angelegenheiten des Rechts- und Ordnungsamtes**

15. 0096/2020  
Wiederbestellung von Herrn Michael Klotz zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister
16. 0021/2020  
Wiederbestellung von Herrn Norbert Fessler zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister

## **Mitgliedschaften in Gremien und Ausschüssen**

17. 0103/2020

Beirat der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB) - Entsendung von Herrn Dr. Andreas Honikel-Günther und Frau Heidi Wucherer

## **Mitteilungsvorlagen**

18. 0128/2019

Leitfaden für nachhaltiges Bauen: Kreiseigene Immobilien

19. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

## **Nichtöffentliche Sitzung**

### **Angelegenheiten des Eigenbetriebs Immobilien**

20. 0087/2020

Oberschwabenklinik gGmbH - Verlängerung der Stundungsvereinbarung mit dem Eigenbetrieb IKP

21. 0088/2020

Oberschwabenklinik gGmbH - Anpassung der Finanzierungsvereinbarung

22. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

## Öffentliche Sitzung

### 1. **Änderung der Tagesordnung**

TOP 5 und TOP 8 werden auf die nächste Sitzung vertagt.

### 2. **Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Es liegt noch kein Protokoll vor.

### 3. **Ehrung von Kreisräten**

Der Vorsitzende verleiht KR Westermayer die Landkreismedaille in Silber mit Urkunde für seine 30-jährige Zugehörigkeit zum Kreistag und dankt ihm für seine Arbeit.

## Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

### 3.1 0054/2020

**Resolution: Einleitung eines Verfahrens zur Erklärung des Altdorfer Waldes zum Landschaftsschutzgebiet -  
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2020**

KR Bindig stellt den Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2020 vor und begründet ihn. Er verweist auf den Aktenvermerk von Frau Steger vom 12.03.2020, in dem die grundsätzliche Schutzwürdigkeit des Altdorfer Waldes erklärt werde. Danach müsse ein Schutzzweck noch definiert werden. Im ersten Schritt plädiere er dafür, die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet anzustreben, da hier der Landkreis Herr des Verfahrens und der Formulierung der Schutzziele sei. Danach könne das Gebiet eventuell zu einem Naturpark weiterentwickelt werden. Bei einem Biosphärenreservat handle es sich um eine Kategorie von „Weltrang“, für die die UNESCO zuständig sei. Rohstoffe, die im Landkreis benötigt würden, wie z.B. Kies, sollten hier generiert werden. Dabei solle man solidarisch auch in die Nachbarschaft „mit hineinsehen“, es sollten jedoch nicht große Mengen nach Österreich und in die Schweiz exportiert werden. Diese Länder hätten genug eigene Kiesvorkommen, um ihren Bedarf



zu decken. Der Rohstoff sei dort aber deutlich teurer und der Abbau, was die Genehmigungsverfahren betreffe, schwieriger. Eine Million Kubikmeter Kies würden so pro Jahr exportiert. 50.000 Fahrten gingen nach Vorarlberg, zusätzlich 20.000 Fahrten als Transit durch Österreich in die Schweiz. Den Verweis des Regionalverbandes auf Regelungen durch das Außenwirtschaftsgesetz halte er für nicht befriedigend. Es genüge in diesem Zusammenhang auch nicht, Dinge zu „erwägen“ oder zu „betrachten“. Er fordere ein klares Statement und mehr Kreativität, um diese Rohstoffströme zu verhindern, die nur dazu dienten, die eigenen Naturgebiete in Österreich und der Schweiz zu schonen. Die betroffenen Gemeinden würden einem Landschaftsschutzgebiet zustimmen. Er appelliert an alle, jetzt mit dem Vorhaben zu beginnen, und nicht „fünf Jahre zu diskutieren“.

KR S. Scharpf fordert, man müsse abfallfrei, mit Recyclingmaterialien und nachwachsenden Rohstoffen bauen, z.B. mit Holz. Dafür biete der 8.000 ha große Altdorfer Wald ein „Riesen-Reservoir“. Von 2.700 heute verwendeten Baustoffen seien viele schwer zu recycelnde, mit Pestiziden, Herbiziden und Fungiziden belastete Verbundstoffe. Ein Hausbau „verseuche“ so die Umwelt. Die Bauindustrie müsse umgestellt, die „Monokultur“ von Stahl und Beton reduziert werden. Auf Sand und Kies solle eine Umweltabgabe erhoben werden. Der Verbrauch dieser Rohstoffe werde dann zurückgehen und die Kiesgrube im Altdorfer Wald nicht mehr benötigt.

KR Sing beschreibt den Naturreichtum des Altdorfer Waldes und appelliert an den Kreistag, seine Bemühungen zu seinem Schutz zu verstärken. Er unterstreicht die Bedeutung des Wassers als „Lebensmittel Nr. 1“. Die Wasserknappheit werde künftig noch zunehmen. Beim Thema Bauen wünsche er sich ebenfalls Abfallvermeidung sowie Ressourcenschonung durch die Verwendung von mehr Holz und weniger Kies. Ziel müsse die „Netto-Null“ beim Flächenverbrauch sein, und nicht ein Mehrverbrauch. Er fordere deshalb einen neuen Regionalplan, in dem keine neuen Vorranggebiete für Kiesabbau ausgewiesen würden. Da in einem Landschaftsschutzgebiet Kiesabbau unter Umständen möglich bleibe, halte er die Einrichtung eines Biosphärenreservats zum Schutz des Altdorfer Waldes für die bessere Lösung. Mit diesem Status werde eine Modellregion verwirklicht, die in nachhaltiger Weise Ökonomie, Ökologie und soziale Aspekte verbinde.

KR Spieß begründet den Antrag der Fraktionen FWV und CDU. Auch bei nachhaltigem Bauen werde weiter Kies für Fundamente benötigt. Das Exportproblem sei bekannt. Da müsse man „rangehen“ und die Möglichkeit prüfen, Abgaben zu erheben.

Er fragt, welche Alternativen es zum bisher geplanten Kiesabbau gebe, um den regionalen Rohstoffbedarf zu sichern. Er bittet die Verwaltung darum, alle Beteiligten an einen Tisch zu holen und auch mit dem Land Baden-Württemberg zu sprechen.

KR Krattenmacher plädiert dafür, die Entwicklungen in eigenen Händen zu halten, um nicht von Stuttgart, Berlin oder Brüssel abhängig zu sein. Der Kreistag sei dem Thema gegenüber aufgeschlossen. Er habe jedoch Sorge, dass sich die Hoffnungen, die mit der Ausweisung des Altdorfer Waldes als Landschaftsschutzgebiet verbunden seien, nicht erfüllten. Andererseits befürchte er, die Ergebnisse des Gutachters könnten dazu führen, dass es zu großen Einschränkungen beim Kiesabbau komme. Daher wünsche er sich zunächst mehr Informationen, Antworten auf offene Fragen und eine genauere Abgrenzung der Schutzgebietskategorien durch Frau Steger. Die Anforderungen, die an ein Biosphärenreservat gestellt würden, hätten schon in der Vergangenheit nicht erfüllt werden können. Ein solches Gebiet ginge weit über den Altdorfer Wald hinaus. Seine Hoffnung sei ein wirksamer Schutz des Altdorfer Waldes mit der Möglichkeit, „hier weiter leben und arbeiten“ zu können.

KR Dr. Dieterich mutmaßt, bei dem Antrag der SPD-Fraktion gehe es hauptsächlich darum, weiteren Kiesabbau zu verhindern. Dafür sei die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet jedoch kein geeignetes Instrument. Den Antrag der Fraktionen FWV und CDU halte er für sinnvoll. Die Tatsache, dass im Regionalplan nur drei Vorranggebiete für Kiesabbau ausgewiesen seien, komme einer gewissen Unterschätzung der anderen Gebiete gleich. Der Konflikt zwischen einem die Rohstoffversorgung sichernden Kiesabbau und dem Grund- und Trinkwasserschutz müsse von der Verwaltung gelöst werden. Alternativ stehe auch der Weg über die Verwaltungsgerichte offen. Seine Fraktion unterstütze den Antrag der SPD-Fraktion prinzipiell, jedoch nicht zur Verhinderung des Kiesabbaus.

KR Dr. Schad fasst die Historie des Kiesabbaus in Grund sowie das gegenwärtige Bürgerengagement zusammen und plädiert dafür, *jetzt* für den Schutz des Altdorfer Waldes aktiv zu werden. Er weist auf die besondere eiszeitliche Entstehungsgeschichte des Gebietes um den Altdorfer Wald hin, wo zwei gegeneinander laufende Gletscherzungen kollidiert seien und den Waldburger Rücken als zentrale Moräne mit seitlich verlaufenden Moränenwällen geschaffen hätten. Diese Genese sei einzigartig in Deutschland. Die Landschaftsform habe geomorphologisch daher den gleichen Stellenwert wie die bereits ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiete „Jungmoränenlandschaft zwischen Amtzell und Vogt“, „Pfrunger Ried - Rinkenburg“,

„Moor- und Hügelland südlich Wangen“. Er informiert, der Untergrund des Altdorfer Waldes bestehe überwiegend nicht aus reinem Kies wie in anderen Kiesgruben, sondern habe eine eher „minderwertige“ Qualität. Die Moräne verfüge über ein unterirdisches Netzwerk, das Wasser zu den Weißenbronner Quellen leite. Der natürliche Schutz des Trinkwassers durch Waldgebiete spiele eine große Rolle. Dort, wo es industrielle oder landwirtschaftliche Einflüsse gebe, ließen sich auch mehr Chemikalien nachweisen. Prinzipiell könne der Altdorfer Wald 100.000 Menschen mit Trinkwasser versorgen und habe zudem eine große Bedeutung für Flora und Fauna. Die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet halte er als ersten Schritt für sinnvoll. Danach könne man überlegen, wie man weiter vorgehen wolle. An der „prominentesten“ Stelle in der Mitte des Landschaftsschutzgebietes könne man jedoch schlicht keinen Kiesabbau betreiben, „Schutz“ sei sonst falsch verstanden. Die Privilegierung der Landwirtschaft bleibe auf jeden Fall erhalten. „Ewiges Diskutieren und Vertagen“ dürfe nicht stattfinden, ebenso wenig dürfe der Regionalverband den Kreistag „von rechts überholen“ und zwischenzeitlich vollendete Tatsachen schaffen.

KR M. Scharpf fordert, Herr Franke vom Regionalverband *müsse* reagieren, wenn zu viel Kies ins Ausland gehe. Es sei nicht Aufgabe des Landkreises, das Ausland mit Kies zu versorgen und dafür eigene Naturräume zu opfern. Die Stimmung in der Bevölkerung und im Kreistag sei positiv. Der Schutz des Altdorfer Waldes solle daher *jetzt* in Angriff genommen werden. Eine Diskussion um Begrifflichkeiten wie „Naturparke“ oder „Biosphärenreservate“ werde nur alles zerstreuen.

KR G. Lang ergänzt einige Daten zur Vogelkunde. Die Artenarealkurve zeige, dass der Altdorfer Wald im Vergleich zum mitteleuropäischen Durchschnitt eine besondere Bedeutung habe. Er habe immer eine hohe Brutvogeldichte aufgewiesen. In den letzten Jahren sei jedoch bereits Arten verschwunden.

KR Westermayer fragt, wer das im Aktenvermerk von Frau Steger auf Seite 15 erwähnte Gutachten zur Ausweisung des Altdorfer Waldes als Landschaftsschutzgebiet erstellen und wer es bezahlen werde. Die Belange der betroffenen Gemeinden, der Bauleitplanung, der regionalen Landwirtschaft und Gewerbe müssten berücksichtigt werden. Eine genaue Abgrenzung des Schutzgebietes werde wichtig sein, um weitere massive Einschränkungen für Landwirte zu verhindern.

KRin Fiegel-Hertrampf beanstandet ebenfalls die Menge der Kieseexporte nach Österreich und in die Schweiz. Diese könnten nur über eine Umweltabgabe eingedämmt

werden. Sie fordert alle Fraktionen dazu auf, einen entsprechenden interfraktionellen Antrag bei Bund und Land zu stellen. Regionalverband und Verwaltung sollten sich auch darum kümmern, dass weniger Beton und mehr recycelter Bauschutt verwendet werde. In der Schweiz betrage der Anteil schon 15 %, 50 % wären möglich. Im „Zeitalter der neuen Bescheidenheit“ sollten auch nicht überall Neubauten entstehen und außerdem mehr Mehrfamilienhäuser gebaut werden. Für die Wasserschutzzone sei es „fünf vor zwölf“, diese müsse besser geschützt werden. Windkraft müsse mitgedacht werden. Bezüglich Tabelle 2 des Aktenvermerks fragt sie, wie ein Schutzzweck für das Landschaftsschutzgebiet definiert sein müsse, sodass Windkraft möglich sei.

KR Raible betont, der Altdorfer Wald sei „so klar“ schützenswert, dass wirtschaftliche Interessen als untergeordnet eingestuft werden müssten. Das Schutzziel solle so formuliert werden, dass Kiesabbau verhindert werde.

KR P. Müller wünscht, die im Antrag der Fraktionen FWV und CDU vom 08.07.2020 (Anlage 6) formulierten Fragen vor einer Entscheidung zu klären.

KR Sing kritisiert, man habe ausgemacht, keine Anträge zu diesem TOP zu stellen. Erst recht sei es kein guter Stil, diese am Sitzungstag um 12 Uhr „auf den Tisch zu legen“. Bei einer Unterschutzstellung solle man das als Erstes angehen, was leichter und schneller zu bekommen sei. Sein Ziel bleibe jedoch das Biosphärenreservat.

Der Vorsitzende resümiert, über das komplexe Thema sei eine gute Debatte geführt worden. Viele Menschen hätten eine Haltung dazu entwickelt, sich positioniert und die Bereitschaft gezeigt, diese Haltung im Rahmen eines gemeinsamen Prozesses weiterzuentwickeln. In der letzten Ausschusssitzung habe er bereits vier unterschiedliche Themenkomplexe betrachtet:

1. Wasser

Dies sei ein wichtiger Kernbelang, der gesondert in den Blick genommen werden müsse und über das Instrument des Wasserrechts zu regeln sei.

2. Rohstoffe

Dieser Aspekt müsse aus gesamtregionaler Perspektive diskutiert werden. Belastungen müssten regionsweit gerecht verteilt sein. Da der Regionalverband sich als „Regionalparlament“ aus drei Kreistagen zusammensetzte, sei das Thema dort gut abgebildet. Man könne dem Regionalverband diesbezüglich nicht die Federführung abnehmen, sich jedoch gern in die Diskussion einbringen.

### 3. Schutz des Naturraums Altdorfer Wald

Man habe bisher noch zu wenig über den insgesamt zur Verfügung stehenden „Instrumentenkasten“ gesprochen. Auch ein „Regionaler Grünzug“ komme als Schutzinstrument in Betracht, der, wenngleich nicht so bekannt, so unter Umständen wirkmächtiger als das „Landschaftsschutzgebiet“ sein könne. Die Abgrenzung eines Landschaftsschutzgebietes werde in hohem Maße gutachterlich bestimmt und sei ein Verwaltungsverfahren. Die Ausweisung eines Regionalen Grünzugs benötige keine weiteren Untersuchungen und sei ein parlamentarisches Verfahren.

### 4. Naturpark oder Biosphärenreservat

Eine Diskussion darüber halte er für lohnenswert, da beide Kategorien eine wertvolle Präsentation der Raumschaft zum Ergebnis hätten. Dafür könne der Altdorfer Wald ein Kerngebiet sein, müsse es aber nicht.

Der Regionalverband habe für den Altdorfer Wald einen umfassenden Schutz vorgesehen (z.B. „Regionaler Grünzug“), dabei aber das Gebiet für den vorgesehenen Kiesabbau als „Exklave“ ausgeklammert. Hier könne man fordern, dass dies anders gestaltet werde. Entscheidend sei auch, welche Absichten das Land Baden-Württemberg als Hauptgrundstückseigentümer verfolge. Es müsse sich klar und ganzheitlich dazu äußern, ob Kiesabbau gewollt sei oder nicht. Das Landratsamt könne als „Außenstelle“ der Landesregierung nicht gegen den erklärten Willen des Landes entscheiden.

KR Bindig weist darauf hin, dass in der letzten Ausschusssitzung die Abgabe eines Votums der Fraktionen über den Antrag der SPD in der heutigen Kreistagssitzung mit öffentlicher Debatte und eine anschließende Rücküberweisung an den Ausschuss beschlossen worden sei. Ihm gefalle nicht, dass im heute vorliegenden Antrag der Fraktionen CDU und FWV gefordert werde, den SPD-Antrag solange zurückzustellen, bis die offenen Fragen geklärt seien. Er wünsche sich eine „überschaubare Perspektive“ dahingehend, dass die Inhalte des Antrags der Fraktionen CDU und FWV in den weiteren Beratungsprozess aufgenommen würden und das Antragsverfahren der SPD-Fraktion mit angereicherten Informationen in der nächsten Ausschusssitzung fortgesetzt werde.

KR Spieß entgegnet, über einige Punkte des Antrags der Fraktionen CDU und FWV könne man bereits heute abstimmen.

KRin Cremer fragt nach, ob man ein weiteres Kiesabbaugebiet im Altdorfer Wald

einsparen könne oder ob dann an anderer Stelle ein neues eröffnet werden müsse.

Der Vorsitzende erklärt, eine Antwort darauf erfordere ein tiefes, fachliches Hineindenken in die Rohstoffversorgungsfrage, das nur der Regionalverband leisten könne.

Frau Steger findet, für die Unterschutzstellung des Altdorfer Waldes sei große Unterstützung vorhanden. Die Frage sei jedoch, welche Kategorie dafür die richtige sei. Beschlossen werden könnten die Punkte 1, 4, 5 und 6 des Antrags. Punkt 2 sei ein originäres Thema des Regionalverbandes, die Fragen zu Punkt 3 könnten bis zur Oktobersitzung geprüft werden, bei der Antwort zu Punkt 7 komme es auf den erklärten Schutzzweck und die örtlichen Gegebenheiten an. Für den zu beauftragenden Fachgutachter sei mit Kosten in sechsstelliger Höhe zu rechnen. Diese müssten aus Haushaltsmitteln finanziert werden. Das Verfahren werde ein bis zwei Jahre dauern.

KRin Pfluger schlägt vor, heute über die Punkte 1, 4, 5 und 6 des Antrags abzustimmen, Frau Steger mit der Beantwortung der Fragen zu Punkt 3 bis zur nächsten Ausschusssitzung zu beauftragen und die Diskussion der restlichen Punkte zu verfolgen.

KR Spieß erklärt sich damit einverstanden, wünscht aber bei Punkt 3 die Abstimmung mit den Gemeinden.

KR M. Scharpf möchte wissen, ob sichergestellt sei, dass kein weiterer Kies abgebaut werde, solange das Verfahren laufe.

Der Vorsitzende antwortet, ohne dass der neue Regionalplan in Kraft sei, könne ein nachfolgendes Verfahren nicht starten.

Frau Steger ergänzt, der derzeitige Regionalplan stehe einem neuen Vorranggebiet für Kiesabbau entgegen. Das Zielabweichungsverfahren ruhe zurzeit. Über eine Wiederaufnahme entscheide das Regierungspräsidium. Die Fragen zu Punkt 3 würden bis Oktober bestmöglich beantwortet.

**Abstimmung über die Punkte 1, 4, 5 und 6 des Antrags der Fraktionen CDU und FWV vom 09.07.2020 sowie den Auftrag zur Beantwortung der Fragen zu Punkt 3 durch die Verwaltung aufgrund des Antrags von KRin Pfluger und KR Spieß:**

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei 1 Gegenstimme)

**Beratungsergebnis zum Antrag der SPD-Fraktion vom 24.01.2020:** ohne Beschlussfassung

### Angelegenheiten des Personalservice

4. 0095/2020

#### **Besetzung der Stelle der Leitung des Amtes für Migration und Integration**

Der Vorsitzende bittet um Entschuldigung für eine fehlende vorherige Beratung im Ausschuss aufgrund einer Erkrankung des Bewerbers.

Herr Dreher erläutert die Hintergründe des Stellenbesetzungsverfahrens, informiert über eingegangene Bewerbungen und verweist auf eine Tischvorlage zum einzigen Bewerber, mit dem das Verfahren nun fortgeführt werde.

Herr Bleicher stellt sich als Bewerber und aktuell stellvertretender Amtsleiter vor und beantwortet die Fragen von KRin Fiegel-Hertrampf und KRin Cremer.

Der Vorsitzende erläutert das Wahlverfahren. Die KRe Clement, Dr. Schad und Steiner werden als Zählkommission bestimmt.

#### **Beschlussentwurf:**

Zum Leiter des Amtes für Migration und Integration wird Herr Andreas Bleicher gewählt.

Im Falle einer Anstellung im Beamtenverhältnis wird die Verwaltung ermächtigt, die gewählte Person, unter Beachtung der beamtenrechtlichen Regelungen und internen Richtlinien, in der in der Stellenausschreibung zugesagten Besoldungsgruppe zu beschäftigen.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich gewählt (bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung).

Der Vorsitzende gratuliert Herrn Bleicher zu seiner Wahl.

Herr Bleicher bedankt sich für die Wahl.

## Angelegenheiten des Hauptamtes

5. 0104/2020

### **Ergebnis der Organisationsuntersuchung im Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg – Handlungsalternativen**

**Beratungsergebnis:** vertagt

## Angelegenheiten von KULTUR!RV

6. 0055/2020

### **Kulturkonzeption des Landkreises Ravensburg**

KR Forderer befürwortet den Beschlussentwurf.

KR Zintl lobt, die neue Konzeption beinhalte viel Neues, präzisiere Abläufe und wolle Kulturteilhabe für alle Schichten und Herkunftsgebiete ermöglichen. Die Erweiterung des Kulturbegriffs finde er gelungen.

KR G. Lang bedankt sich bei Herrn Dr. Eiden für die gute Arbeit. Er stelle sich hinter vollständig hinter den Beschlussentwurf.

#### **Beschlussentwurf:**

1. Das Leitziel Kultur wird in der neuen, durch das Beratungsgremium erarbeiteten und im Rahmen der Vorberatung modifizierten Fassung in die Kreisstrategie eingebracht.
2. Die Kulturkonzeption des Landkreises Ravensburg wird - in der durch das Beratungsgremium erarbeiteten und im Rahmen der Vorberatung durch den Ausschuss modifizierten Fassung - als strategische Grundlage für die Kulturarbeit des Landkreises Ravensburg beschlossen. Die beschriebenen Instrumente zur wirkungsorientierten Steuerung werden angewendet, die Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte wird jeweils im Rahmen der Entscheidung über den Haushaltsplan, ggf. der Kreisstrategie beschlossen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen



## Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft

7. 0093/2020

### **Haushaltsstrukturkommission 2020 - Ergebnis der Beratung**

KR Henle spricht sich dafür aus, das Gesamtpaket zu beschließen, auch wenn er große Sympathie für den Antrag der Fraktion der GRÜNEN hege. Es sei nicht verantwortlich, einzelne Punkte auszuklammern. Sicher gebe es schmerzvolle Einschnitte, „Kröten“ müssten jedoch geschluckt werden. Die Finanzierung großer Bauprojekte stehe bevor. Kommunen dürften nicht stärker belastet werden. Den Antrag zur Weiterführung der finanziellen Beteiligung „Netzwerk Forst und Holz“ befürworte er.

KRin Kremer begründet den Antrag der Fraktion der GRÜNEN.

KRin Stierle erklärt, sie wolle den Frauenanteil in politischen Gremien weiter erhöhen. Eine Nicht-Aufstockung der Stelle verstehe sie als persönliche Missachtung ihrer Arbeit. In der Corona-Krise seien ohnehin Frauen schon die am meisten Belasteten. Es wäre das falsche Signal an Frauen, in dieser Situation an der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten zu sparen.

KRin G. Müller erinnert daran, dass die Aufstockung auf 100 % im Dezember 2019 beschlossen worden sei und bittet darum, diese Position aus dem Sparpaket herauszunehmen. Sie referiert über die Geschichte der Gleichstellung von 1918 bis heute. Die gegenwärtige Stelleninhaberin sei bei nur 50 % Stellenumfang mit den anstehenden Aufgaben überfordert. Bewusstseinsänderungen könnten nur durch mehr Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Die zusätzlichen Kosten würden beim Landkreis nur hälftig anfallen, da das Land die andere Hälfte übernehme.

KR Sing begründet den Antrag zur Weiterführung der finanziellen Beteiligung „Netzwerk Forst und Holz“ und plädiert ebenfalls dafür, das Sparpaket der Haushaltsstrukturkommission nicht aufzuschnüren.

KRin Liebmann hält es für notwendig, das Paket „geschnürt“ zu lassen, obwohl ihre Fraktion im Dezember 2019 *nicht* mehrheitlich dafür gestimmt habe. Die beabsichtigten Einsparungen seien möglicherweise nur der Anfang. Für den Herbst plane ihre Fraktion einen Antrag zur Förderung der Kontaktstelle Frau und Beruf und einen weiteren Antrag zur Förderung eines Digitalisierungsprojekts.

KR Gallasch verdeutlicht, die Haushaltsstrukturkommission sei im Dezember 2019 noch vor der Corona-Krise eingerichtet worden, um die Finanzierbarkeit der Bauprojekte darzustellen und dabei die Kreisumlage möglichst unverändert zu lassen. Mit der Corona-Krise seien dramatische Einbrüche bei der Gewerbesteuer verbunden, Konjunkturprognosen seien nach unten korrigiert worden, das bisherige Ertragsniveau der Kommunen werde voraussichtlich erst 2023/24 wieder erreicht. Dies bedeute, dass nur Pflichtaufgaben und die wichtigsten „Küraufgaben“ finanziert werden könnten. Er appelliert an die gemeinsame Verantwortung aller und plädiert ebenfalls dafür, das Paket nicht auseinander zu nehmen.

KRin E. Müller fordert in Anbetracht der aktuellen Bundesbeschlüsse zum Thema Gleichberechtigung dazu auf, nicht an dieser „falschen Stelle“ zu sparen. Gerade wegen der Corona-Auswirkungen sei eine Aufstockung auf 100 % wichtig.

KR Raible kündigt an, er werde dem Beschlusssentwurf nicht zustimmen, da an Stellen gespart werden solle, bei denen es um besonders betroffene Menschen und ökologische Fragen gehe. Gesellschaftliche Probleme könnten nicht durch Sparen gelöst werden, sondern nur durch Investitionen und Nachhaltigkeit.

KR M. Lang beanstandet die langen Redezeiten Einzelner. Um die Meinungsvielfalt zu wahren und als Gremium handlungsfähig zu bleiben, wünsche er sich ein Nachdenken über Redezeitbegrenzungen. Er schlage vor, das Paket der Haushaltsstrukturkommission zu beschließen, jedoch strittige Themen dabei auszuklammern.

KRin Kremer betont, bei den durch die Aufstockung der Stelle entstehenden Mehrkosten handele es sich um einen relativ geringen Betrag. Die Hälfte würde vom Land übernommen.

KR A. Müller stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte.

**Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung von KR A. Müller auf Ende der Debatte.**

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen

**Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion der GRÜNEN vom 25.06.2020, Anlage 2 (Zuschuss Windelsäcke)**

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion der GRÜNEN vom 25.06.2020, Anlage 3 (Aufstockung Stelle Gleichstellungsbeauftragte):**

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmung über den Änderungsantrag der KRe Kolb, Sing, Strubel und Weiss vom 08.07.2020, Anlage 5 (Weiterführung finanzielle Beteiligung Netzwerk Forst und Holz):**

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nun die Schlussabstimmung über die Verwaltungsvorlage ohne Änderungen anstehe.

**Beschlussentwurf:**

Die Ergebnisse der Haushaltsstrukturkommission werden entsprechend der Anlage 1 umgesetzt. Sie dienen insbesondere als Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplans 2021. Im Jahr 2020 noch nicht begonnene Maßnahmen werden nicht mehr gestartet.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei 6 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen)

8. 0049/2020

**Fortschreibung Kreisstrategie 2021**

**Beratungsergebnis:** vertagt

## Angelegenheiten des Eigenbetriebs Immobilien

9. 0003/2020

### **Ravensburg, Kreishaus II - Instandsetzung Gebäudeteil B+C**

#### **Beschlussentwurf:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) die Planungen für die Gebäudeteile B und C des Kreishaus II auf der Grundlage der vorgestellten Vorplanung weiter vorzutreiben,
- b) die dazu notwendigen Leistungen für Objekt- und Fachplanungen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Vergaberechts auszuschreiben.
- c) die Entwurfsplanung und die daraus erarbeitete Kostenberechnung im 1. Quartal 2021 dem Kreistag zur Freigabe der Umsetzung (Baubeschluss) vorzulegen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

10. 0010/2020

### **Schulbauprogramm 2020-2040: BSW Wangen, Modernisierung und Umbau Laborbereiche**

#### **Beschlussentwurf:**

Die Planungen für die Modernisierung und Umbau der Laborbereiche am Beruflichen Schulzentrum in Wangen sollen auf der Grundlage der vorgestellten Vorplanung weiter vorangetrieben werden. Die Entwurfsplanung und die daraus erarbeitete Kostenberechnung sollen im 1. Quartal 2021 den zuständigen Gremien zur Freigabe (Baubeschluss) vorgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Leistungen für Objekt- und Fachplanungen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Vergaberechts auszuschreiben und zu vergeben.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

11. 0097/2020

**Ravensburg, Energieversorgung Schul- und Verwaltungsquartier**

**Beschlussentwurf:**

Die Planungen und Umsetzung der Wärmeenergiezentrale und der Ausbau des Nahwärmeversorgungsnetzes wird am vorgeschlagenen Standort zur Umsetzung freigegeben. Das Budget für die Errichtung der Wärmeenergiezentrale und des Nahwärmeversorgungsnetzes wird auf 6,8 Mio. € festgesetzt.

Über den Fortschritt des Gesamtprojekts soll mittels eines jährlichen Kosten- und Terminberichts informiert werden.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

12. 0082/2020

**Städtebaulicher Wettbewerb Schul- und Verwaltungsquartier Ravensburg:  
Durchführung und Besetzung Preisgericht**

**Beschlussentwurf:**

Der Zusammensetzung des Preisgerichts zur Durchführung des gemeinsamen städtebaulichen Wettbewerbs für die Zentralisierung der Verwaltung am Standort Ravensburg/Weingarten und das Schulareal in Ravensburg wird, wie in Anlage 1 dargestellt, zugestimmt. Die im Preisgericht vertretenen Fraktionen des Kreistags werden aufgefordert, bis zum 31.07.2020 die Vertreter aus dem Kreistag zu benennen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

13. 0098/2020

**Jahresabschluss 2019 der Oberschwabenklinik gGmbH**

**Gast: Herr Prof. Dr. Oliver Adolph Geschäftsführer OSK gGmbH**

Herr Schönauer und Herr Prof. Dr. Adolph geben mit einer PPT-Präsentation einen Überblick über den Jahresabschluss.

Die Kreisräte, die zugleich auch Mitglied des Aufsichtsrates der Oberschwabenklinik

und damit befangen sind, nehmen im Besucherbereich Platz.

KR Restle übernimmt die stellvertretende Sitzungsleitung.

KR Restle dankt für den Bericht. Im Jahr 2019 sei es gelungen, Personal zu akquirieren. Man wolle verstärkt Marketing betreiben, um mehr Patienten zu gewinnen und in 2022 bessere Ergebnisse zu erzielen. Der Klinikverbund sei wettbewerbsstark und krisenbefähigt. Er bedankt sich bei allen Mitarbeitern der Oberschwabenklinik für ihren großen Einsatz in der Corona-Pandemie.

**Beschlussentwurf:**

1. Der Vertreter des Gesellschafters, Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Oberschwabenklinik gGmbH dem Jahresabschluss 2019 zuzustimmen
2. Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat zu entlasten.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

14. 0085/2020

**Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs IKP**

**Beschlussentwurf:**

1. Das Jahresergebnis 2019 wird in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach, geprüften Form (siehe als Anlage beigefügter Prüfbericht) festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 264.889.379 Euro.
2. Der im Jahresabschluss 2019 im Betriebsteil Krankenpflegeschule / Krankenhäuser ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.069.192,66 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen. Der im Jahresabschluss 2019 im Betriebsteil Geräte-BgA ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 12.900.002,63 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen.

3. An Verlustausgleichszahlungen führt der Landkreis Ravensburg planmäßig dem Eigenbetrieb IKP den Betrag von 718.900 Euro in die Kapitalrücklage zu. Von diesem Betrag entfallen -813.012,60 Euro auf die steuerrechtliche Sphäre Vermögensverwaltung.
4. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts (Anlage 3) zum Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs IKP wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen (bei 1 Enthaltung)

### **Angelegenheiten des Rechts- und Ordnungsamtes**

15. 0096/2020

**Wiederbestellung von Herrn Michael Klotz zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister**

**Beschlussentwurf:**

Herr Michael Klotz wird gem. § 23 Feuerwehrgesetz für 5 Jahre zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister des Landkreises bestellt. Ihm wird die Eigenschaft eines Ehrenbeamten verliehen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig gewählt

Der Vorsitzende gratuliert zur Wiederwahl und dankt für die Bereitschaft, das Ehrenamt weiter zu übernehmen.

16. 0021/2020

**Wiederbestellung von Herrn Norbert Fessler zum Stellvertretenden Kreisbrandmeister**

**Beschlussentwurf:**

Herr Norbert Fessler wird gem. § 23 Feuerwehrgesetz für 5 Jahre zum Stellvertre-

tenden Kreisbrandmeister des Landkreises bestellt. Ihm wird die Eigenschaft eines Ehrenbeamten verliehen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig gewählt

Der Vorsitzende gratuliert zur Wiederwahl und dankt für die Bereitschaft, das Ehrenamt weiter zu übernehmen.

### **Mitgliedschaften in Gremien und Ausschüssen**

17. 0103/2020

**Beirat der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB) - Entsendung von Herrn Dr. Andreas Honikel-Günther und Frau Heidi Wucherer**

**Beschlussentwurf:**

Als Vertreter des Landkreises Ravensburg werden in den Beirat der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB) gewählt:

- a) Herr Dr. Andreas Honikel-Günther in seiner Funktion als Verkehrsdezernent
- b) Frau Heidi Wucherer in ihrer Funktion als Leiterin des Verkehrsamtes

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

### **Mitteilungsvorlagen**

18. 0128/2019

**Leitfaden für nachhaltiges Bauen: Kreiseigene Immobilien**

KR Sing fordert, nachhaltiges Bauen müsse auch eine nachhaltige Wirtschaftsweise einschließen, Ökonomie und Ökologie müssten zusammengehen. Im Punkt A 1.4 wünsche er sich eine stärkere Bewertung der vogelsicheren Fensterscheiben und erklärt, er freue sich über die Verwendung des Vorarlberger Modells für den Leitfaden des Landkreises.

KR A. Müller fragt, ob angedacht sei, Gespräche mit den Kommunen zu führen. Ziel



solle sein, dass diese den Leitfaden verpflichtend zu übernehmen.

Der Vorsitzende bestätigt die Gesprächsplanung. Die Verwaltung müsse jedoch zunächst beweisen, dass der Leitfaden funktioniere. Dieser solle dann auf freiwilliger Basis den Kommunen als Vorbild dienen.

Herr Dr. Torghele bedankt sich für das Interesse am Konzept. Einzelne Punkte müssten noch abgewogen und abgestimmt werden. Anpassungen an regionale Anforderungen und Stellenwerte seien möglich. Diese würden sich auch mit der Zeit ändern.

Der Vorsitzende bedankt sich für den motivierenden Input. Der Leitfaden bedeute eine große Chance, das Thema nachhaltiges Bauen in das Bewusstsein und die politische Diskussion zu bringen.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

#### 19. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

KR Westermayer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bei den Altkennzeichen.

Der Vorsitzende antwortet, man wolle noch vor der Sommerpause mit der Ausgabe starten, wenn auch wegen der Corona-Situation nicht an allen Standorten gleichzeitig. Eine Pressemitteilung werde folgen.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**Kreistag am 09.07.2020:**

**Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Angelegenheiten des Eigenbetriebs Immobilien**

20. 0087/2020

**Oberschwabenklinik gGmbH - Verlängerung der Stundungsvereinbarung mit dem Eigenbetrieb IKP**

**Beschlussentwurf:**

Die vereinbarte Stundung von Forderungen für die Zeiträume 2012 bis 2014 wird um ein Jahr bis zum 31.12.2022 verlängert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendige Vereinbarung mit der Oberschwabenklinik abzuschließen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

21. 0088/2020

**Oberschwabenklinik gGmbH - Anpassung der Finanzierungsvereinbarung**

**Beschlussentwurf:**

Dem Abschluss der als Anlage beigefügten Finanzierungsvereinbarung 2020 zur Nutzung der Krankenhausimmobilien für die Jahren 2021 und 2022 durch die OSK wird zugestimmt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

22. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

Schriftführerin

Dagmar Schöbel

Kreisräte

Hans-Jörg Henle

Roland Zintl